

GROSSBRITANNIEN

Früherkennungs-Studie an 250 000 Frauen

Das Gesundheitsministerium beabsichtigt, in zwei großen Feldversuchen die Frage zu klären, ob für Großbritannien allgemeine, die ganze weibliche Bevölkerung umfassende Reihenuntersuchungen auf Brustkrebs sinnvoll wären. In einer vor zwei Jahren erschienenen Veröffentlichung hatte das Gesundheitsministerium dazu vorgerechnet, daß jährliche Reihenuntersuchungen allein für die dreieinhalb Millionen Frauen in der Altersgruppe von 50 bis 59 Jahren bei einer Beteiligungsrate von 60 Prozent etwa 30 Millionen Pfund im Jahr kosten würden. Man müßte dabei mit jährlich 15 000 Biopsien auf Grund von falsch-positiven Ergebnissen rechnen.

In den Feldversuchen sollen je 30 000 Frauen im Alter von 45 bis 64 Jahren in Guildford und Edinburgh sieben Jahre lang jährlich eine klinische Untersuchung erhalten und alle zwei Jahre einer Mammographie unterzogen werden. Weitere je 30 000 Frauen der gleichen Altersgruppe in den Städten Huddersfield und Nottingham sollen nach genauer Anleitung und Beratung sieben Jahre regelmäßig Selbstuntersuchungen

der Brust durchführen. Zehn Jahre lang soll dann die Brustkrebsmortalität dieser vier Gruppen mit weiteren vier Kontrollgruppen verglichen werden. Die Kosten für diesen Feldversuch werden mit etwa 300 000 Pfund jährlich angegeben. gb

IRLAND

Familienplanung wird zum Politikum

Eine begrenzte Aufhebung des Verbots des Verkaufs von empfängnisverhütenden Mitteln wird von einem Gesetzentwurf erwartet, den Gesundheitsminister Charles Haughey vorbereitet. Wahrscheinlich wird der Verkauf für Verheiratete freigegeben.

Ein ähnlicher Versuch war im Jahre 1974 am Einspruch des damaligen Ministerpräsidenten gescheitert. Vom derzeitigen Ministerpräsidenten Jack Lynch ist bekannt,

daß er sich einer allgemeinen Freigabe der Familienplanung widersetzen würde. Politische Beobachter sehen den Gesetzentwurf jedoch im Zusammenhang erstens mit der Mitgliedschaft Irlands in der Europäischen Gemeinschaft, zum zweiten mit den Versuchen der regierenden Fianna Fail-Partei, im Hinblick auf die langfristige angestrebte Wiedervereinigung mit dem überwiegend protestantischen Nordirland die Republik Irland nicht mehr als ganz so rückständig erscheinen zu lassen, und drittens mit Bemühungen des Gesundheitsministers, als Nachfolger von Jack Lynch die Parteiführung zu übernehmen.

Praktisch sind empfängnisverhütende Mittel in Irland heutzutage weitgehend erhältlich. Sie dürfen einmal von jedermann für den eigenen Gebrauch importiert werden; zum zweiten werden sie kostenlos in Familienplanungskliniken abgegeben, die meist als private Wohlfahrtseinrichtungen geführt werden und die dann von ihren Klienten „Spenden“ erwarten (die meistens mehr oder weniger zufällig dem Einzelverkaufspreis der abgegebenen Mittel entsprechen). In der letzten Zeit hätten jedoch irische Zollbeamte des öfteren bei Mitarbeitern dieser Kliniken größere Mengen von empfängnisverhütenden Mitteln beschlagnahmt. gb

BLÜTENLESE

Das war einmal

„Natur . . . , göttlich muß sie
sein, weil ihr zerstören dürft
und dennoch sie nicht altert.“
(Hölderlin) Durrak

ANATOL

